

Was die Zeit uns bringt

SetoxJoey

Von Li-Kurosawa

Kapitel 8: Verzweiflung und Beichte

Das neue Kapi ist da! Yuhu ^^

Hab komischerweise den ganzen Tag dran gesessen obwohl es nicht mal so Groß ist 0.o

Hoffe trotzdem das es euch gefällt.

Joey öffnete die Augen. Er wusste nicht, wie spät es war oder wie lange sie geschlafen hatte, ein Blick auf die Uhr ließ Joey schockierend Luft schnappen, sie hatten vier Stunden geschlafen.

Schnell wollte der Blonde aufspringen aber etwas hielt ihn ab, ein Blick nach rechts beantwortete auch schon die Frage, was ihn aufhielt, ein Lächeln erschien auf den Lippen des Braunäugigen. Kaiba lag entspannt und im Tiefschlaf neben ihm, seine Augen waren noch geschlossen, sein Atem ging regelmäßig und ein Arm ruhte auf Joeys Hüfte, die ihn dort fest hielt. Auch der zweite Versuch aufzustehn scheiterte stattdessen wurde er wie aus Reflex fester an den Körper des anderen gedrückt, als wär er dessen Kuscheltier.

"Seto" quengelte der junge Koch und versuchte irgendwie den Arm von sich zu lösen, als nichts half, musste er schließlich den Braunhaarigen wecken. Er schüttelte an dessen Schulter, keine Reaktion.

"Seto! wach auf ich muss Yuni abholen", fauchte er schon beinahe, immerhin war Yuni sicher schon Stunden bei Tea und das Seto sich einfach nicht bewegen wollte, machte sein Vorhaben nicht gerade leichter.

Endlich schien Kaiba ins Leben zurückzukommen, denn er ließ den Blondem endlich in die Freiheit nur, um dann mürrisch die Augen aufzuschlagen.

"Wieso schreist du den so?", er warf die Decke zur Seite, stützte sich auf einen Arm und schaute zu wie Joey sich anzog.

"Wo willst den hin?" Joey zog sich grad seine Hose an, er schaute mit einem schnellen Blick zu dem Brünetten.

"Ich muss Yuni abholen", er nahm seine Jacke und wollte schon aus dem Zimmer verschwinden, als ein Räuspern ihn aufhielt.

"Was?" In der Tür blieb er stehn und dreht sich zu Seto um, dieser grinste vollkommen überlegen.

"Du wirst nicht ohne mich gehen", meinte Kaiba vollkommen überheblich und stand

nur sehr langsam vom Bett auf.

"Oh doch werde ich, du bist mir nämlich entschieden zu langsam"

"Ohne mich wirst du aber noch später bei ihm sein, schon vergessen? Wir sind mit meinem Auto hergefahren" Joey ging ein Licht auf, stimmt ja Seto hatte ihn ja abgeholt und nicht

umgekehrt. Der Blonde grummelte, Seto hatte recht ohne Auto wär er noch später da.

"Ja ... dann beeil dich halt" eingeschnappt setzte sich Joey auf den Stuhl, der neben dem Bett stand, sein Blick folgte Kaiba der sich nun etwas flotter zu bewegen schien, denn

in Windeseile hatte er seine Klamotten am Leib. Zusammen verließen sie das Hotel, stiegen in Seto's Wagen und dieser fuhr los.

Im Auto war es so still das man jeden Lufthauch hören konnte.

Keiner sagte etwas, Kaiba konzentrierte sich nur aufs Auto Fahren und Joey schaute aus dem Fenster, ab und zu sagte Joey wo Seto abbiegen sollte aber ansonsten fand keine besondere

Konversation zwischen den beiden statt. Irgendwann fand Kaiba das Wort wieder und sah aus dem Augenwinkel zu dem Jüngeren.

"Sag mal Joey...", fing er harmlos an um die Aufmerksamkeit des Kleineren zu erlangen.

"Ja?" kam es zaghaft vom Beifahrer Sitz.

"Wo ist sie?" Joey wusste nicht was Kaiba meinte, fragend zog er Augenbraue hoch.

"Wer?"

"Na, Yuni's Mutter. Seid ihr getrennt? Ist sie abgehauen oder wie?" Joey war verwundert, seid wann interessierte Seto denn das Leben anderer?

"Sie ist gestorben", log er, stützte seinen Arm wieder auf der Fensterlehne und sah nach draußen.

"Mein Beileid, wann ist sie denn gestorben?", fragte er weiter, jedoch darauf bedacht nicht zu Tief zu bohren.

"Nach der Geburt", Log er weiter, war er doch eh schon ein Meister darin, gesehn lügte er die ganze Welt an, hätten sie damals an ihm rumforschen dürfen, gäbe es wahrscheinlich

viele schwule Pärchen denen der Traum von einem eigenem Kind nicht mehr verwehrt blieb, doch das Rumexperimentieren hätte geheißen, das alle ihn kennen würden und Yuni hätte keine

so schöne Kindheit, wie er sie jetzt hat.

"Verstehe, also bist du seit seiner Geburt alleinerziehend", er bog in die Straße ein wo Tea und Yami wohnen sollten. Diesmal kam nur ein Nicken des Blondes, zu sehr schämte sich Joey

für sein Benehmen, er hatte mit Seto geschlafen und erzählte diesem nicht einmal das Yuni eigentlich sein Sohn war, doch sie verstanden sich gerade so gut, was wenn er mit der Beichte alles

wieder zerstören würde?.

"So wir sind da" er zog die Handbremse an und sah zu Joey, dessen Blick war auf den Boden gerichtet als würde er weinen.

"Joey? Alles in Ordnung?" vollkommen aufgeschreckt hob der Blonde den Kopf an und nickte schnell, dann öffnete er die Tür und stieg aus.

"Danke fürs Bringen du kannst jetzt nach Hause fahren, ich denke mal das Tea oder

Yami mich schon nach Hause fahren werden"

"Nein ich warte" Seto lehnte sich in seinem Stuhl zurück, der Schlaf von vorhin hatte ihm gut getan, leider musste er später wieder Arbeiten dabei hätte er gerne noch was mit Joey und dessen Sohn was unternommen war es doch gerade mal 17 Uhr. Joey stand schon längst vor der Tür des Ehepaares und klingelte. Im Haus hörte er Kinderfüße, die näher kamen, er kniete sich auf den Boden und legte seine Hände auf seine Augen. Als die Tür aufging, glupschte Yuni fragend zu seinem Papa.

"Du siehst mich nicht" grinste Joey seinen Sohn an, dieser zog schließlich an den Haaren seines Papa's.

"Ah! ja okay du siehst mich doch" sofort musste Yuni lachen, er ließ die Haare des anderen los und wurde von seinem Vater hoch gehoben. Yami trat zu ihm, er hatte seine Tochter auf den Armen.

Mimiko war in einer Decke eingerollt, mit halb geschlossenen Augen sah sie Joey an.

"Na Mimi" Joey platzierte einen Kuss auf der Stirn des Babys, sie war aber auch zu entzückend.

"Hallo Joey, möchtest du noch reinkommen und einen Kaffee Trinken?" bot ihm Yami an, sein gegenüber schüttelte aber nur den Kopf.

"Danke aber ich muss leider wieder los, mein Chauffeur wartet im Auto, gab es irgendwelche Probleme?"

"Nein Yuni war sehr friedlich und welchen Chauffeur meinst du?" Damit versuchte Yami an dem Blondem vorbei zu schauen, während dieser versuchte diesen daran zu hindern. Schließlich schaffte

der Tannenbaum wie Kaiba Yami in der Schule immer genannt hatte, es doch einen Blick zu erhaschen.

"Oh mein Gott, ist das Kaiba da in dem Auto?" sichtlich geschockt blieb Yami der Mund offen, er hätte niemals gedacht das Joey und Kaiba sich jemals wieder sehen geschweige den Treffen würden.

"Mach n Mund zu" kam nur genervt von dem Größeren, Yami beugte sich zu Joey vor, damit er nah an dessen Ohr war.

"Weiß er es?", flüsterte er so leise, wie es ging.

"Yami, Seto hat keine Elefanten Ohren er hört uns nicht und nein er weiß es nicht, weiß auch nicht, ob ich es ihm überhaupt irgendwann sage" Yami nickte, er ignorierte das halbe Gezicke des

Blonden, er wusste das Joey auf das Thema sehr sensibel reagierte und leicht aus der Haut fuhr, daher beließ er es nun auch dabei.

Joey umarmte den Schwarzhaarigen mit den blonden Strähnen, verabschiedete sich und lief zusammen mit seinem Sohn zu Setos Auto. Er half Yuni ins Auto, setzte sich dann neben Seto und ließ

diesen losfahren. Jedes Mal wenn Kaiba in den Rückspiegel schaute, blieb sein Blick fast automatisch immer an Yuni hängen, dieser hatte wirklich verblüffende Ähnlichkeit mit Joey.

"Hunga..." murrte es auf den hinteren Sitzen.

"Tut mir leid Schatz, wir sind gleich zu Hause" meinte Joey tröstend und kramte in seiner Tasche rum, vielleicht hatte er ja einen Keks oder Ähnliches dabei.

"Was suchst du?"

"Etwas zu essen" damit kramte er weiter, schließlich griff seine Hand in eine Innentasche in dem sich zu Yunis Glück etwas Gebäck befand welches er letztens im Restaurant mitgehen hat lassen.

Schnell war das Gebäck ausgepackt, Seto sah rüber und zog eine Augenbraue hoch.

"In meinem Auto?" Fragte Seto etwas angesäuert, wollte er nicht, dass sein schönes Auto voller Krümel wurde, als er jedoch das traurige Gesicht des Kindes im Rückspiegel sah, wurde ihm schon ganz anders.

"Nagut" Joey lächelte Seto dankend an, beugte sich zu Yuni um diesen das Gebäck zu geben.

"Danke" quiekte das Kind freudig und biss herzhaft in einen Keks. Die restliche Fahrt wurde viel gesprochen und gelacht, Joey erzählte Geschichten von Yuni wie dieser zum Beispiel das Laufen gelernt hat und

noch viele andere Sachen. So verflog die Zeit die sie zu Joeys Wohnung brauchten wie im Flug, Yuni war längst eingeschlafen und Joey gähnte stark, da auch ihn die Müdigkeit langsam übermannte. Der Wagen hielt

und beide stiegen aus, Joey nahm seine Tasche und blieb wie angewurzelt stehen, das Bild was sich ihm lieferte ließ sein Herz höher schlagen.

Seto hatte Yuni aus dem Auto geholt, dieser schlummerte vor sich hin und legte seine Arme um den Hals des Brünetten.

"Papa ..." hörte man den Kleinen im Schlaf murmeln, Seto streichelte über den Kopf des Kindes und küsste ihn lächelnd auf die Stirn.

"Ich glaube er träumt von dir" meinte der Brünette zu Joey.

Nein, nicht von mir ... plötzlich liefen Tränen die Wangen des Blondes runter, er hatte gar nicht bemerkt, wie sehr ihn der Anblick nahe ging. Schnell drehte der Blonde seinen Kopf weg, wollte nicht das Seto diese sah.

"Joey?... alles Okay?" Er hatte die Tränen in den Brauen Augen gesehn, auch wenn dieser seinen Kopf schnell weggedreht hatte.

"Ja" Joey wischte sich mit dem Ärmel über die Augen, in seinem Kopf ratterte es. Der Anblick wie Seto, Yuni getragen hatte machte ihn so glücklich aber auch grauenhaft traurig.

Was sollte er nur tun? Er hatte so furchtbare Angst das er damit alles Zerstören würde, schließlich nahm er allen Mut zusammen.

"S-seto? Ich muss dir was sagen ..." fing Joey einen Satz an, brach diesen aber genau so schnell wieder ab. Kaiba der hellhörig geworden ist, kam näher zu Joey.

"A-also ... d-das i-ist so..." versuchte Joey es erneut doch seine Stimme zitterte total so das Er es wieder unterbrach, durch seine Verzweiflung sammelten sich wieder Tränen die sich ihren Weg über seine Wange bahnten.

"Joey, was ist den?" Kaiba kam auf ihn zu, beugte sich zu den Jüngeren runter und küsste diesen völlig unerwartet die Tränen weg. Joey sah Seto leicht schockiert an, schloss aber schließlich seine

Augen und genoss die Schmetterlingsküsse, die ihn von der Salzigen Flüssigkeit die auf seiner Wange ruhten, befreiten. Yuni wachte langsam wieder auf und rieb sich über seinen Blauen Augen.

"Mhm ..." Joey schreckte auf, als er hörte wie sein Sohn, in den Armen von Seto zu grummeln anfing. Schnell wischte er sich noch mal über die Augen und lächelte Yuni freudig an. Seto gefiel das grad gar nicht,

immer kam etwas dazwischen wenn Joey ihm was Wichtiges sagen wollte. So blieben sie stumm und gingen zu Joeys Wohnung hoch, Seto hielt immernoch Yuni auf dem Arm und ließ diesen vor der Wohnungstür runter, schnell war die Tür geöffnet und Yuni verschwand in der Wohnung. Joey warf noch die Tasche in den Flur und drehte sich dann zu Seto um, etwas rot um die Nase und zum Boden schauend versuchte er einen Satz heraus zu bekommen, was ihm nicht gerade geling.

"Also ähm ..." Kurz blieb er stumm, schaute auf nur, um direkt in die Saphire des anderen zu schauen.

"Ähm bye" Er wollte schon in die Wohnung flüchten als Seto ihn am Handgelenk zu packen bekam, mit einem starkem Ruck wurde er zurück zu dem Brünnetten gezogen, eine Hand des Größeren

legte sich sanft auf die Wange des Blondes.

"So schnell haust du mir nicht ab" hauchte er Joey entgegen, dieser lief rot an und blickte in die schönen Augen des anderen, Kaiba zog ihn regelrecht in seinen Bann.

"S-seto"

"Pscht... sag einfach nichts" unterbrach der Größere den Blondes und legte seine Lippen auf die des kleineren. Für beide schien die Zeit stillzustehn, obwohl sie sich in den letzten Stunden oft

geküsst hatten, lag in diesem besonders viele Gefühl und Sanftheit. Irgendwann, Joey konnte nicht mal genau sagen, wie lange sie sich küssten, trennten sich die Lippen der beiden. Kaiba lächelte

den Jüngeren an und ließ diesen wieder frei.

"Bis dann Joey" hauchte er und drehte sich um. Joey sah wie Seto ihm den Rücken zudrehte und auf dem Gebäude verschwand, er konnte sich nicht bewegen, zu sehr hatten ihn die Gefühle als er langsam wieder in die Realität zurückkam, betrat er seine Wohnung, er würde Seto Morgen wieder Anrufen.

Seto und Joey trafen sich ab nun regelmäßig und jeden Morgen ging Seto mit Leon bei Joeyes Arbeit Frühstücken, dort warfen sie sich immer heimlich Blicke zu und Joey lernte Leon besser kennen und fand

diesen ganz sympathisch. Ab und zu ließ Joey, Seto und Leon umsonst bei ihm speisen, auch wenn Seto gemeint hatte er hätte dies nicht nötig doch Joey hatte darauf bestanden. Nach der Arbeit von den beiden,

trafen sie sich sofern Joey, Serenity oder Tea zum Babysitten überreden konnte. Ab und zu machten sie auch mit Yuni zusammen an der Frischen Luft einen Spaziergang, der Blonde genoss die Zeit und war

überglücklich. Genau dieser Blonde hing gerade über der Toiletten Schüssel, sein kompletter Magen Inhalt verließ diesen gerade wegs durch seinen Mund.

Oh Gott, was ist nur los?

Frage sich der Braunäugige, ihm war unheimlich schlecht. Er hatte gehört das nun viele Menschen an einer Magendarm Grippe litten, weil der Sommer sich dem Ende zuneigte.

Er fühlte seine Stirn doch diese war keineswegs heiß, dennoch wollte er heute lieber nicht zur Arbeit gehen, somit ging er ins Wohnzimmer um bei seiner Arbeit anzurufen. Schnell war dies erledigt und er ging zurück in sein Schlafzimmer, es war gerade mal 5 Uhr morgens also wollte er keineswegs nun wach bleiben.

Um 8 wachte Joey auf, weil ein gewisser Junge in sein Zimmer stolziert kam, dieser warf sich direkt auf den Bauch seines Papas.

"Woah!" sofort hielt sich Joey die Hand vor den Mund, fast wär ihm wieder was hoch gekommen er musste wohl heute Urumi besuchen gehen, nicht dass er seinen Sohn noch ansteckte.

Erfolgreich geweckt und aufgestanden machte Joey sich gleich daran, seinem Sohn Frühstück zu machen. Als dieser Fröhlich seinen Toast aß, machte Joey sich daran bei seinem Arzt anzurufen

Zum Glück hatte er die Handy nummer von Seichi immerhin war Joey ja ein Sonderfall.

Schnell eingetippt, klingelte es einige auf der anderen Leitung bis schließlich sein Arzt am Apparat war.

"Guten Morgen Dr. ich wollte fragen, ob ich vorbei kommen könnte, ich fühle mich nicht sehr gut habe mich auch schon übergeben müssen" Der Arzt an der anderen Leitung sagte etwas, Joey nickte und legte auf, anschließend wählte er die Nummer seiner Schwester, er teilte ihr mit das Er Yuni eben vorbei bringen würde, weil er zum Arzt musste. Als dies erledigt war, schnappte er sich er alles was er brauchte, auf Frühstück konnte er heute getrost verzichten. Mit Yuni die Wohnung verlassend, liefen sie zu Joeys Auto.

"Hör zu Schatz, deinem Papa geht es nicht gut ich bring dich jetzt zu Tante Serenity und ich fahr dann zum Arzt ok?" Yuni verstand zwar nicht alles aber ihm reichte es, wenn er wusste, dass er zu Serenity gebracht wurde. Joey fuhr los, es kam ihm vor als hätte er Steine im Magen, was war nur los mit ihm. Paar Minuten später lieferte er Yuni schon bei seiner Schwester ab, die Bitte auf einen Kaffee reinzukommen lehnte Joey sofort ab, es kam ihm vor als würde er sich von allem Übergeben müssen ob es nun um Essen oder Getränke ging, beides war ihm zu wider. Joey fuhr schließlich weiter zu seinem Arzt.

Dort angekommen schloss er seinen Wagen ab und betrat die große Praxis. Rika begrüßte den Blonden jungen Mann freundlich.

"Guten Morgen Mr. Wheeler" Joey hatte gar keine Zeit sich wieder aufzuregen da ihm wieder übel wurde.

"Ähm Hallo ich hab gleich einen Termin" Rika schaute in ihrem Computer nach und fand den Termin von Joey Wheeler in ihrer Datenbank.

"Da sind sie ja, scheint ein Notfall zu sein wenn Doktor Seichi sie tatsächlich noch dazwischen gequätscht hat" Joey nickte nur und setzte sich eigenständig in die Warteecke auf einen Stuhl.

Nur fünf Minuten musste Joey diesmal warten, bevor Rika ihn zu sich winkte.

"Behandlungszimmer 3" meinte sie knapp, Joey folgte dem Hinweis sofort und lief zu dem besagtem Zimmer. Zaghafte klopfte er an.

"Herein" hörte Joey die Stimme des Arztes, öffnete die Tür und begrüßte Urumi freundlich. Dieser sah sofort das Es dem Blonden wirklich schlechte gehen musste.

"leg dich bitte aufs Bett Joey" Dieser kam der Bitte nach, legte sich auf das Bett und hielt sich den Bauch.

"So, du hast gesagt dir wär schlecht und du hättest dich sogar schon übergeben?" ein Nicken kam von seitens Joey.

"Okay, wann hast du dich übergeben?"

"Um 5 Uhr morgens, mir kam es vor als würde ich meine Innereien gleich mit ausspucken" Der Arzt notierte das und stand dann auf.

"Zieh bitte dein Shirt aus" Der Blonde tat wie geheißen, er spürte die Hände von Urumi auf seinem Bauch, dieser tastete alles ab.

Der Arzt schaute sich noch seinen Hals an und messte Fieber bei diesem.

"Nun Joey, du hast kein Fieber und ansonsten wüsste ich nicht, was deine Übelkeit hervor gerufen hat, das kann eigentlich nur durch eine Magenverstimmung gekommen sein den eine Magendarm Grippe hast du definitiv nicht" nachdenklich schaute er auf seine Papiere und drehte sich dann zu den Blonde um,

dieser zog gerade sein Oberteil wieder an.

"Oder.. sag mal Joey wann hattest du das letzte Mal Geschlechtsverkehr?" Prompt wurde Joey Rot wie eine Tomate.

"äh ... etwa vor zwei Wochen" Das Urumi das enttäuschte ließ sich der Arzt nicht anmerken, immerhin war das Joeys Leben und dieser konnte tun und lassen, was er wollte.

"hmm hast du verhütet? Du weißt, dass du immernoch schwanger werden kannst" Joey riss die Augen auf.

"Nach dieser Reaktion zu urteilen hast du das nicht getan, brich aber jetzt nicht in Panik aus, es kann auch eine Magenverstimmung sein. Damit wir uns ganz sicher sein können, werde ich dir Blut abnehmen, Morgen kann ich dir dann sicher sagen, ob du schwanger bist oder ob es doch nur eine Magenverstimmung war mach dir aber bitte jetzt keinen unnötigen Stress" Joey nickte nur stumm. Was war, wenn er wieder schwanger war? Was sollte er dann machen? Nur teilweise bekam der Blonde mit wie Urumi

ihm Blut abnahm., er bedankte sich und fuhr dann etwas Geistes abwesend zu Serenity nach Hause, er würde vorerst niemanden etwas davon sagen, da es ja noch nicht feststand.

Plötzlich klingelte sein Handy, Joey schaute auf den Display wo die Nummer von Seto stand. Oje das hatte ihm gerade noch gefehlt, halb erfreut ging er daher an den Apperrat.

"Ja?"

"Wo bist du?" Wurde er barsch von Seto "begrüßt".

"Dir auch einen schönen guten Morgen Schatz"

"Schleim nicht, wo bist du?" Joey musste grinsen, machte sein gegenüber sich etwa Sorgen das Joey ihm nicht treu sei, dabei waren sie offiziell nicht einmal ein Paar.

"Ich liege Splitter faser Nackt neben einem Kerl in irgendeiner Bar und beides kenne ich nicht, war leider zu besoffen gewesen gestern" witzelte Joey in den Apperrat, er vernahm nur ein grummeln auf der anderen Seite.

"Sehr witzig, ich bin gerade in deinem Restaurant und dein Chef meint du hättest dich für heute abgemeldet, warum?"

"Es ging mir nicht gut" beantwortete Joey die Frage in Windeseile.

"So? Warst du beim Arzt?" Seto schien besorgt, auch wenn er gerade noch Sauer gewesen war.

"Ja war ich, er meinte könnte eine Magenverstimmung gewesen sein, Morgen werde ich auch wieder zur Arbeit gehn"

"Wo bist du jetzt?"

"Auf den Weg zu meiner Schwester, hab Yuni da heute Morgen abgeliefert damit ich in Ruhe zum Arzt kann" erklärte er und bog schon in die Straße ein in der seine Schwester wohnte.

"Nagut wir sehen uns dann Morgen, gute Besserung, bye" damit legte Seto auf und genoss seinen Kaffee weiter den er auf Joeys Arbeit trank

Joey holte Yuni von Serenity ab und verbrachte den restlichen Tag zu Hause, auch wenn seinem Sohn das gar nicht gefiel, dafür hatte er ihm aber auf den Weg nach Hause Schokoladen Eis gekauft.

Der Tag verging recht schnell und nur gegen Abend wurde Joey noch mal ziemlich schlecht aber zum Glück übergab er sich nicht. Er brachte seinen Sohn ins Bett und versuchte dann selber einzuschlafen, doch

war das gar nicht so leicht, weil der Blonde die ganze Zeit nur daran denken konnte, was er tun sollte wenn Urumi ihm Morgen sagen würde, dass er erneut schwanger war.

Irgendwann war er so erschöpft, dass er einschlief. Die Nacht verlief reibungslos, bis sein Wecker klingelte, um ihn zur Arbeit zu scheuchen. Wieder musste er seinen Sohn wecken und brachte diesen zu

Serenity um zur Arbeit zu fahren. Heute war kein so schöner Tag, es regnete und Joey kam es vor als wäre das so etwas wie eine Prophezeiung, als ob ihm eine schlechte Nachricht ereilen würde.

Auf seiner Arbeit war Joey sehr abwesend, kaum bei der Sache, er hatte zu viele Sorgen in seinem Kopf, die er nicht vertreiben konnte.

"Joey dein Hübscher ist gerade reingekommen" rief ihm die junge Kellnerin in die Küche und auf den Lippen des Blondens bildete sich endlich ein Lächeln. Schnell war er vorne bei den Kunden, suchte den Tisch

des Brünetten und ging auf diesen zu, als er ihn gefunden hatte.

"Hey mein Großer" er grinste den Größeren an und gab ihm unauffällig einen Kuss auf die Wange und schüttelte Leon die Hand zur Begrüßung.

"Hey Kleiner, geht es dir wieder besser?" Fragte Seto nebenbei und bekam ein Nicken des Jüngeren.

"So was darf ich euch Hübschen denn kochen?" Schnell waren die Bestellungen aufgenommen und Joey begab sich wieder zurück in die Küche. Dort angekommen klingelte sein Handy.

Die Nummer seines Arztes blitzte immer wieder darauf auf, Joey schluckte und nahm schließlich ab. Das Gespräch war kurz und knapp.

"Sie sind schwanger..." Damit legte Joey sofort wieder auf. Urumi rief ihn zwar zurück doch Joey ignorierte den nervigen Klingelton. Er ließ sich am Schrank runter gleiten, hockte schließlich auf dem

kalten Boden seiner Küche. Was sollte er jetzt tun? Schockiert legte er seine Hand auf seine Augen, versuchte die Tränen aufzuhalten, die sich langsam in seinen Augen bildeten.

Leise fing er an zu schlurzen, es war ihm egal ob sein Chef oder Tasha ihn sehen würden, er war verzweifelt. Er konnte doch nicht noch ein Kind groß ziehn. Sein Chef wird ihn sicher rauswerfen,

immerhin hieß das, das er wieder ein knappes Jahr fehlen würde und da er sich nicht einfach wie normale Schwangere, Schwangerschafts und Mutterschaftsurlaub nehmen konnte. Bei Yuni hatte

sein Chef schon eine Ausnahme gemacht, doch hatte Joey auch bei Serenity gewohnt und musste keine Wohnung bezahlen, geschweige denn Lebensmittel oder Klamotten. Der Blonde hatte

knapp 2 Jahre bei Duke und Serenity im wahrsten Sinne des Wortes geschnorrt und Seto wusste ja nichts davon. Es war vorbei alles was Joey sich aufgebaut hatte, wieso hatten sie auch nicht Verhütet,

Er war selber schuld. Er wollte nicht schon wieder seine Schwester und Duke wegen Geld anzapfen, einmal und nie wieder hatte er sich geschworen und jetzt das!

Sein Chef kam um die Ecke und sah Joey auf dem Boden vor dem Herd hocken.

"Hey du wirst nicht fürs Rumsitzen bezahlt" fauchte er etwas angesäuert. Als er das rote Gesicht seines Kochs sah, zog er verwirrt die Augenbrauen hoch.

"Alles Okay?" Joey schüttelte den Kopf, gab seinem Chef eine Liste mit den nächsten Bestellungen und meldete sich ab.

"Es tut mir leid doch ich kann das grad nicht" Als würde man ihn mit einem Gewehr jagen, rannte Joey durch den Hintereingang zu seinem Auto. Er wollte nur nach Hause, eingestiegen und angeschnallt, fuhr Joey durch die Straßen in Richtung seiner Wohnung.

Seto saß immernoch in dem Restaurant und wartete nun schon knapp 20 Minuten auf sein Essen. Joey brauchte doch sonst nicht so lang, er winkte die Kellnerin zu sich, diese machte sich sofort auf den Weg zu dem Tisch.

"Ja bitte?" Fragte sie höflich und wollte schon ihren Notizblock rausholen, als Seto sie unterbrach.

"Wo bleibt mein Essen?" nicht gerade freundlich zischte er die Kellnerin an, Gott mussten ihn heute wieder alle aufregen?

"Ähm entschuldigen sie Sir, ihr Essen könnte noch dauern, da wir gerade auf unseren anderen Koch warten, Mr. Wheeler hatte sich vorhin kurzfristig abgemeldet und ist nach Hause gefahren" Seto

traute seinen Ohren kaum, Joey war abgehauen? Langsam wurde es dem Brünetten zu Bund, der Blonde sagte ihm nie bescheid.

"Danke" er gab der Kellnerin schnell ein Paar Scheine und verließ mit Leon zusammen das Restaurant

"Leon, ich bring dich noch schnell nach Hause denn ich muss nach Joey" damit zügte er sein Handy und rief seinen Chauffeur an, damit dieser ihn abholte.

"Schon gut, ich muss sowieso noch zur Firma, ich nehm ein Taxi" er zügte nun seinerseits sein Handy und rief ein Taxi an. Seto nickte, keine fünf Minuten später bog seine Limousine um die Ecke und hielt vor ihm. Er stieg ein und beauftragte seinen Chauffeur ihn zu Joeys Wohnung zu fahren.

Als er dort angekommen war, stand Joeys Auto auf dem Parkplatz, was ihm bestätigte, dass dieser auch zu Hause war. Seto stieg aus und die Limousine fuhr wieder los, unten an der Haustür Joeys klingelte

er doch keiner ging ran geschweige den machte ihm die Tür auf. Kaiba verlor die Geduld und klingelte bei jemand anderen, eine ältere Dame meldete sich, Seto tat so als hätte er seinen Schlüssel vergessen.

Da Kaiba sehr höflich war und das Wetter wirklich miserabel war, hatte die Dame mitleid und ließ Seto ins Treppenhaus. Dieser sprintete schon fast die Treppen hoch bis zu Joeys Haustür, klopfte erst leise und dann leuter. Joey der sich in seiner Wohnung, auf seinem Bett zusammengerollt hatte, hörte das Klopfen und stand schließlich auf, um zu schauen, wer dort war.

"Joey! Mach die Tür auf" sofort schreckte Joey zurück, um Gotteswillen das hatte ihm gerade noch gefehlt, Seto vor seiner Tür.

"Joey verdammt, ich weiß, dass du da bist" Das Klopfen an seiner Tür wurde Lauter, Joey hatte schon Angst die Tür würde brechen.

"W-was willst du?" Der Kleinere lehnte sich an die Tür und rutschte an dieser runter.

"Ich will wissen, was los ist!" Kaiba schien wirklich sauer zu sein, seine Stimme war noch Tiefer, als sie sowieso schon war.

"D-das kann ich dir nicht sagen, es tut mir leid" hauchte der Blonde leise und zog seine Beine an seinen Körper.

"Was soll dieser Kindergarten immer?" Joey konnte nicht verhindern das ihm Tränen in die Augen schossen.

"Es tut mir doch leid, ich kann doch nichts dafür!" Versuchte sich der Kleinere zu

rechtfertigen.

"Es reicht bald Joey, langsam glaube ich du verarscht mich! Entweder du sagst jetzt, was los ist oder das war es mit uns, entscheide dich lange bleib ich nicht mehr hier stehen"

Oh Gott, was sollte Joey tun, er schiefte und versuchte bei Fassung zu bleiben.

"Wenn ich es dir sage, ist es sowieso aus und dann biste schneller Weg, als ich schauen kann" brachte er unter schlurzen hervor.

"Ou man, benehm dich nicht wie ein kleines Kind und hör auf zu Heulen, bist du ein Mann oder eine Frau, die wegen jedem Mist losheult?" Das wurde Joey zu viel, der Stress, die Verzweiflung

und jetzt auch noch Seto der ihn weiter runter machen musste. Joey holte vor Wut aus und schlug gegen seine Haustür.

"Halt den Mund! Du hast doch keine Ahnung!! Du willst wissen, warum ich heule? Weil ich von dir schwanger bin! Nun willst du sicher Wissen wie das geht, nun ja komischerweise

geht es bei mir eben! Ich kann es mir nicht leisten noch ein Kind zu füttern, zu lieben und mich um es zu kümmern. Hätten meine Freunde, besonders Serenity und Duke mich vor zwei

nicht unterstützt, hätte ich unser erstes Kind abtreiben müssen! Ich... Ich hab dich so geliebt, es tut mir leid das Ich so bin wie ich bin aber ich kann im Moment einfach nicht mehr" Joey wurde zum

Ende immer leiser und schlurzte immer mal wieder, als er von Seto keinen Ton mehr hörte dachte der Blonde schon das dieser einfach gegangen war.

"Yuni ist mein Sohn?" Hörte er die Stimme Kaiba leise vor der Tür.

"Ja ... das ist er, es tut mir leid" es war nun sowieso alles aus, wieso er sich dennoch entschuldigte, wusste er nicht.

Ende!!! xD Endlich ist es Raus! ^^

Was wird Kaiba wohl tun, jetzt wo er es weiß? x3

Wenn ihr es Wissen wollt seid wieder dabei

wenn es heißt!:

"Was die Zeit uns bring" *Fähnchen Schwing* xD

Danke schonma für die Kommiss :3

Bis zum nächsten ma :D

Eure Li